

Liestal, 18. April 2020

Medienmitteilung

FDP Baselland fordert für Dorfläden «Wer Kunden schützen kann, soll öffnen dürfen»

- FDP Exponenten setzen sich dafür ein, dass die Detailhändler in ihren Gemeinden wie die Grossverteiler am 27. April 2020 öffnen dürfen.
 - Der bisherige Einsatz gegen das Ladelsterben erhält unter Corona umso grössere Bedeutung.
 - Einhalten der Schutzvorschriften ist in Dorfläden möglich.
 - Auch braucht es Planungssicherheit für Gastrobetriebe, damit die Dörfer auch künftig ihre Restaurantangebote haben.
-

Die vom Bundesrat auf den 27. April 2020 angekündigten Lockerungen für wichtige Dienstleister in unseren Dörfern wie Coiffeure, Kosmetikstudios und Arztpraxen freut die FDP Baselland und mit ihr insbesondere Exponenten auf Gemeindeebene. «Seit Jahren setze ich mich als Gemeindepräsident und Präsident des Gewerbevereins für gute Rahmenbedingungen für unseren Detailhandel und die Fachgeschäfte in unseren Dorfzentren ein», sagt Mike Keller, Gemeindepräsident von Binningen. Dass per 27. April der Lockdown für verschiedene Bereiche gelockert wird, freut ihn. «Ich kann jedoch nicht nachvollziehen, weshalb gewisse Läden des Detailhandels wie Buchläden, Papeterien, Kleiderboutiquen, Velohändler nicht auch unter Einhaltung von Schutzmassnahmen am 27. April öffnen dürfen», so Mike Keller weiter. Das führe zu einem grossen Nachteil der kleinen Läden im Vergleich zu den Grossverteilern. Nicole Nüssli, Gemeindepräsidentin von Allschwil, ergänzt: «Die Fachgeschäfte in unseren Gemeinden können die Schutzmassnahmen gut einhalten, wie dies unsere Bäckereien und Metzgereien in den letzten Wochen gezeigt haben. Sie alle sind darauf angewiesen, dass die Leute bei ihrem Gang durchs Dorf zum Grossverteiler auch an ihrem Laden vorbeikommen und da etwas kaufen dürfen», so Nicole Nüssli.

«Gerade in ländlichen Gebieten ist es von grosser Bedeutung, dass die Kleinen parallel zu den Grossen ihr Sortiment wieder anbieten können», ergänzt Matthias Mundwiler, Gemeinderat von Bubendorf. «Wir setzen so viel daran, dass wir die Läden in unseren Gemeinden halten können – das geht aber nur, wenn diese bei der anstehenden Lockerung auch mitmachen dürfen. Sonst weichen die Leute auf die Grossverteiler aus, die auch über die Zeit des Lockdowns gut verkauft haben». Und Stephan Hohl, Gemeinderat von Aesch und Vizepräsident von Gewerbe und Industrie Aesch gibt zu bedenken «gerade auch die kleinen Geschäfte sind auf den Nachholbedarf der Kundinnen und Kunden nach der ersten Lockerung angewiesen. Es sollen deshalb alle Läden, die ihre Kundinnen und Kunden schützen können, ebenfalls am 27. April öffnen dürfen».

Für Christof Hiltmann, Gemeindepräsident von Birsfelden und selber Gastrounternehmer ist es auch entscheidend, dass die Restaurants bald öffnen dürfen. «Viele Betriebe wissen nicht, ob sie noch durchhalten oder bereits jetzt aufgeben sollen. Sie müssen wissen, welche Aussichten für ihre Branche bestehen.»

Alle sind sich einig: «Unsere Dorfzentren sind dank den Restaurantangeboten und kleinen Detailhändler attraktiv für die Bevölkerung, gleichzeitig haben wir keinen Massenauflauf an Menschen in den Dorfzentren, weshalb eine Lockerung unter Schutzvorgaben in unseren Dörfern möglich ist.»

Auf nationaler Ebene setzt sich Nationalrätin Daniela Schneeberger für die Gleichbehandlung der Fachgeschäfte mit den Grossverteilern ein. «Ich habe nach der bundesrätlichen Information diverse Telefonanrufe und Emails von verzweifelten Betroffenen erhalten und habe grosses Verständnis für ihre Anliegen», so die Nationalrätin.

Kontakt:

Christof Hiltmann, Gemeindepräsident Birsfelden, Landrat, 079 345 10 38

Stephan Hohl, Gemeinderat Aesch, 079 756 96 75

Mike Keller, Gemeindepräsident Binningen, 079 358 70 45

Matthias Mundwiler, Gemeinderat Bubendorf, 079 273 03 55

Nicole Nüssli, Gemeindepräsidentin Allschwil, 079 700 20 26

Daniela Schneeberger, Nationalrätin, 079 233 84 80

Saskia Schenker, Präsidentin FDP Baselland, Landrätin, 079 212 78 65